



**Bündnis
Zukunft
Bergstraße**

Fraktion der CDU
im Kreistag

Fraktion der FWG
im Kreistag

Fraktion der FDP
im Kreistag

Herrn
Werner Breitwieser
Vorsitzender des Kreistags
Landratsamt
Gräffstraße 5
64646 Heppenheim

Eingang Kreistagsbüro:

12. Februar 2008

Heppenheim, den 11.02.2008

DRINGLICHKEITSANTRAG der Koalition Bündnis Zukunft Bergstraße für die Sitzung des Kreistags am 18.02.2008 zum Thema Trassenführung der ICE-Neubaustrecke im Kreis Bergstraße

Sehr geehrter Herr Breitwieser,

die Koalition Bündnis Zukunft Bergstraße stellt für die Sitzung des Kreistags am 18.02. 2008 folgenden Dringlichkeitsantrag.

Der Kreistag möge beschließen:

„Der Kreistag bekräftigt seine Beschlüsse und die seiner Gremien und des Kreisausschusses zu einer mit der A 67 gebündelten Trassenführung der ICE-Neubaustrecke (z.B. einstimmiger Beschluss im Ausschuss für Regionalpolitik und Infrastruktur vom 30.07.2007)

Der Kreistag lehnt die Variante des SPD-Bundestagsabgeordneten Lothar Mark mit Nachdruck ab, die den Lebensraum Wald auf Lorscher und Lampertheimer Gemarkung auf Dauer für alle nachfolgenden Generationen zerstört.

Der Kreistag verurteilt das Verhalten des Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz (SPD). Er ist als Vorsitzender des ICE-Forums zu besonderer Neutralität verpflichtet und trägt in dieser herausragenden Funktion Verantwortung für die gesamte Region, auch für den Kreis Bergstraße. Dr. Kurz hat hinter dem Rücken der Gremien der Metropolregion und auf Kosten der Städte Lorsch und Lampertheim, der Menschen und der Natur Verhandlungen mit der DB AG geführt, um ohne Rücksicht

auf der Kreis Bergstraße die Optimallösung für die Stadt Mannheim zu erzielen. Er hat damit den Konsens der Metropolregion verlassen.

Der Kreistag missbilligt die Haltung der SPD in der Metropolregion, wie sie durch die Presseerklärung vom 29.01.2008 (siehe Anlage) dokumentiert wird."

Begründung:

Der Antrag ist deswegen dringlich im Sinne der Geschäftsordnung, weil der Sachverhalt erst durch eine Presseveröffentlichung im Mannheimer Morgen am 02.02. – also nach Ende der Antragsfrist für die Sitzung am 18.02.2008 – bekannt wurde. Die Entscheidung über die Trassenführung hat für die betroffenen Städte im Kreis Bergstraße eine derart zukunftsweisende Bedeutung, dass angesichts dieser unglaublichen Vorgänge die dringende Behandlung im Kreistag zwingend erforderlich ist.

Die weitere Begründung des Sachverhalts erfolgt in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen



CDU-Fraktion

FDP-Fraktion

FWG-Fraktion

Anlage zum Antrag Bündnis Zukunft Bergstraße



- [Zum Inhalt springen.](#)
- [Aktuell](#)
- >
- [Nachrichten](#)

Schriftgröße ändern: A . A

1. [Aktuell](#)
2. [Die SPD in der Region](#)
3. [Unsere Vertreter](#)
4. [Resolution](#)
5. [Kontakt](#)
6. [Service](#)

- [Nachrichten aus der Region](#)
- [Termine in der Region](#)
- [Termine der Fraktion](#)

Eindeutige Botschaft an die Abgeordneten aus Bund und Land.

Metropolregion

Für die Deutsche Bahn sind 17 Minuten bei der Fahrplangestaltung Welten, so Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz beim traditionellen Abgeordnetengespräch der SPD-Regionalverbandsfraktion am vergangenen Wochenende im Mannheimer Stadthaus. Wenn wir uns in der Region Rhein-Neckar nicht ausschließlich auf die Realisierung die sog. ROV - Variante konzentrieren, dann ist der Bypass an Mannheim vorbei mittelfristig nicht zu verhindern.

Dies war die ebenso klare wie auch eindeutige Botschaft an die zahlreich anwesenden Abgeordneten aus Bund und Land. Die Variante A ist bis nordwestlich der Stadt Viernheim

deckungsgleich mit der von der Deutschen Bahn favorisierten Bypass- Trasse und schwenkt dann in zwei rechtwinkligen Kurven in Richtung Mannheimer Hauptbahnhof ein.

Dies ist aber dann genau die Trasse, die die Fahrtzeit von Norden über Mannheim und weiter nach Süden um 17 Minuten verlängern würde und Hartmut Mehdorn letztlich die Begründung für die Realisierung des Bypasses liefert, so der Mannheimer Oberbürgermeister.

Daher muss unsere Forderung die ausschließliche Realisierung eines diagonalen Trassenverlaufs von Lorsch bis zum Mannheimer Hauptbahnhof (ROV / Lothar Mark - Variante) sein. Diese Linienführung belastet die Fahrzeit nur mit 5 Minuten und Bahnchef Mehdorn kann nicht weiter seine Argumentation eines unverhältnismäßig hohen Zeitverlustes aufrecht erhalten.

Wir dürfen uns nicht länger mit der Bypasslösung in Verbindung mit Variante A befassen; unsere Forderung muss die Realisierung der diagonalen ROV- Trasse sein, fasste Heinrich Zier, Vorsitzender der SPD- Regionalverbandsfraktion, das Ergebnis der Diskussion zusammen.

Dies werden wir ohne "Wenn und Aber" in die Gremien des Verbandes und damit auch in den weiteren Fortgang des Planfeststellungsverfahrens einbringen. Dass hierbei die berechtigten Bedenken der Stadt Lampertheim gegen diese Trasse entsprechend zu berücksichtigen sind, ist ebenso selbstverständlich wie aber auch möglich.

Veröffentlicht am 29.01.2008